(Radorud verboten.)

Meber galjuende Tiefen. Roman aus bem Amerifanifchen von B. R. Denticher.

1. Rapitel.

Gine buftere That.

Begraben in ber einfamen Gebirgswilbnig Birginia's, lag er große, alte Familienfit hurricane Sall. Das Sauptgewien umfdloffen bas Befigthum fcroffe, fteil abfallenbe smante, mabrent an ber vierten Geite ein wilber, bom Genge bernieberfturgenber Strom borüberraufchte.

Der einzige Befiger biefes Saufes war Major James Barb. ber, nochbem er fich ploglich vom Dienft gurudgegogen, bem alten Familienfit fein Quartier genommen hatte, um feiner alten Sausbalterin, Drs. Rondiment, und ben lang. abrigen Dienern bon Surricane Sall gu mirthichaften.

In ber Rachbarfchaft ftanb ber febr baufig grieggramige najor burchaus nicht in bem beften Rufe. Man flufterte im enibeil bon einem berftogenen Beibe und Rinbe Dr. Barib's, melde, arm, verlaffen und herzgebrochen, in irgend einem borgenen Bintel ber Erbe ein jammerliches Dafein friften

Berner ging bas Gerebe, bag ein alterer Bruber bes Das nt bor longen Jahren auf geheimnifvolle Beife berichwunden a und fein Anderer hatte Ruben bon ber Beseitigung gehabt, de Mr. James Barfielb.

Mis Thatfache aber wußte Jebermann, daß ber Befiger hurricane Sall eine Schwefter befag, berwittivet, arm und in, welche mit ihrem Gobn in einer ferngelegenen Stabt faralices Leben boller Mübfal, Arbeit und Gorgen führte, ber baf ber mobihabenbe Bruber fich je um fie fummerte.

Es war am Abend bes letten Robember Des Jahres 18**. en idarfer Bind fegte aus Rordweften baber und trieb buntle, wer berabbangenbe Bolten berauf und nicht lange mabrie es, mirbelten Sagel und Conee in bichten Maffen bom Genfter s alten Familiengebaubes, welches ber Sturm unbeimlich

Bor bem Ramin bes geräumigen, wandgetäfelten Bohn-vers bes alten herrenhaufes fag, bie Fuße gegen bie Gluth

Befittedt, ber Befiter bon hurricane Sall. Sein alter Diener Bool befand fich nebft ihm im Bimmer. Derfelbe mar bamit beschäftigt, feinem Gebieter einen ftarten mid zu brauen, welchen ber Major jeben Abend gu trinten

Megte, ebe er bie Rube fuchte. "Mie ber Sturm braugen tobt! 3ch wufte Richts auf ber Selt, was mich veranlaffen tonnte, beute Racht in biefem Bets m noch bas haus zu verlaffen! Fülle die Warmflasche, Bool, ind mache mein Bett gurecht. Ich bin mube und will gur

Der Diener wollte fich eben anschiden, feines herrn Befehl erfüllen, als ein lautes Läuten, bas gellenb bas haus burchinte, ibn gufammenfahren ließ.

D. Mafter", rief ber alte Diener erschroden aus, "alle gu-

im Geifter, mas tann bas fein?"

"Bas tann bas fein?" herrschte fein Gebieter ibn an. "Je-

uch mas es giebt!" "Wher - Mafter -" wagte ber furchtzitternbe Diener

Bebe, fage ich Dir!" fcbrie Gir James ihm gu.

Aut zaghaft gehorchte Wool. Kaum hatte er bas Bim-Mur zwei, brei Minuten bergingen, bis Wool in fichtlicher

Erregung wieber bereintrat und berborftieß: Mafter, ber ehrwiirbige Paftor Gobwin ift ba. Er fagt,

a muß fie fprechen und bas fogleich!"

"Dich fprechen? Jeht, in ber Racht?" rief Gir James "Sagtest Du ihm nicht, bag ich ju Bett geben wollte —" a, aber er fagte, es banbele fich um Leben und Tob!"

um Leben und Tob? Du bift ein Rarr, Wool! Was inn ich bomit zu thun haben? 3ch bin fein Dottor und eben-imenig ein Geiftlicher. Aber führe ben Baftor herauf. 3ch bill ihn feben, damit ich endlich Rube bekomme!"

Bool ließ fich bas nicht zweimal fagen. Giligft berließ er al Cemoch und fehrte gleich barauf in ber Begleitung eines Mannel bon geifilichem Musfeben gurud.

Ca war Dr. Gobwin, ber Baftor bon Gt. Mary. Offenbur befand berfelbe fich in großer Aufregung.

"Berzeihung, Mr. Barfielb", fprach er, auf ben Major widneitenb und ihm bie Sand entgegenstredend, "Berzeihung bir bie fpate Störung, aber es ift eine Angelegenheit von weitenbfter Wichtigfeit, bie mich burch Sturm und Schnee gu delicher Stunde nach Surricane Sall führt. Jebe Minute etgoperung aber tann unersehlichen Berluft bringen. In we-Sie, Major, müffen mich begleiten!"

Sie, Major, müffen mich begleiten!"

Sie Jah ?" fuhr Mr. Warfielb auf. "Ich — Sie begleiten,

Sie? Ich wüßte nicht, wie das zugehen sollte!"

Gie werben es bennoch thun!" befräftigte ber Beiftliche. De ber berfollenen Sutte, nabe von bes Teufels Punfchbowle, int ein armes, fieches Weib in ben letten Bugen. Gie bernur noch Gins, Gie gu fprechen und Ihnen eine Beichte

"Eine Beichte, mir? 3ch bin tein Geiftlicher -

Much bin ich tein Rotar, um ihren letten Willen gu vollgieben!"

"Rein, Gie find weber bas Gine, noch bas Unbere, aber Sie wurben neuerbings gu einem ber Friebensrichter bon MUes ghann gewählt und als folder ift es Ihre amtliche Pflicht, bas Geftandnif jener Frau, Die nach Ihnen verlangt, anguhören." "Ein Geftandniß!" wiederholte Gir James. "AUmachti-

ger Gott, betrifft es benn ein Berbrechen?

3a, es betrifft ein Berbrechen!" befraftigte ber Beiftliche

"Beid' ein Berbrechen, um Gottes Barmbergigfeit willen?"
"Ich fann es Ihnen nicht fagen, Mr. Barfielb. Jene Frau wird Ihnen felbft Alles enthullen!"

Der Major fprang auf.

"Bool, eile und befiehl John, Mr. Gobwin's Pferd in ben Stall ju fubren und allsogleich bie Rutiche in Bereitschaft gu fegen. Er foll feine Minute berlieren!"

Es war eine Racht, fo buntel, bag man nicht bie Sand bor ben Mugen feben tonnte, als Dr. Barfielb und ber Beiftliche aus ber Salle ins Freie binaustraten und ben ihrer barrenben Wagen beftiegen.

Der Sturm braufte, als wollte er Felfen übereinanber fturgen, bie gange Rafur befand fich in wilbeftem Aufruhr und burch bas Toben ber Elemente fuhr ber herr bon hurricane Sall, ber fich furge Beit porber noch bagegen verschworen hatte, bas Saus ju berlaffen, bem berrufenften Theile ber Umgegenb, bes Teufels Bunfcbowle, au, einem wild gertlufteten Gelbs teffel, in beffen Tiefe ein bufteres Waffer gifchte und fcaumte; cle berbert und bergaubert, mieb Bebermann angftlich biefen

Richt fern bon biefem grauenbollen Abfturg, berftedt und geschüht binter Felfen, ftand eine verfallene Butte, melde eine alte Regerin bewohnte, bie ibr fümmerliches Dafein burch Bahrfagerei und Wegweifen nach bes Teufels Bunfchowle friflete. Mon faunte iber Behaufung beshalb auch nicht anbers, als unter bem Ramen: bie herenbutte.

Eine Strede noch bon bem Biel ihrer Fahrt entfernt, murbe bie Etrage unfahrbar und beibe Manner mußten ausfteigen,

um ben Bleg gu Fuß gurudgulegen.

Gin fcwacher Lichtschimmer burch bie Finfternig zeigte ibnen bie Richtung nach ber Sutte, welche fie, wieberholt ftelperno über Steingeröll, erreichten.

Der Geiftliche flopfte. Sogleich murbe bie Thur bon

einem feltfam getleibeten Beibe geöffnet.

In einem Bintel, auf einem niebrigen, elenben Lager ausgestredt, lag bie Gestalt einer alten, graubaarigen Frau. Die eintrenenden Manner erblidenb, ging es über ihr Antlit wie ein heller Schimmer.

"Gie find ber Friednesrichter?" fragte fie ben Major.

Und befugt, Musfagen auf Gib gu bernehmen!" ergangte

ber Geiftlidje. "Birb es wirtlich rechtstraftig fein? Much bor ten Schranten bet Gefetes?" fragte bie Frau einbringlich, ihre Mugen gu Dajor Barfielb emporrichtenb.

Beibe Manner bejahten. So fenten Sie alle binaus. Das ich ju fagen babe, ift

nur für 3hre Ohren berechnet!" "Mber wenn ber Fall boch bor Bericht verhandelt werben

"Das ift Ihre Gache. Meine Beichte tann ich nur Ihnen Mein lieber Paftor", manbte Mr. Barfielb fich ju bem

Beiftlichen, "wurden Gie fo freundlich fein, mich mit biefer Frau allein gu laffen!" 3m Couppen brennt ein Feuer, Mafter, tommen Gie!" fprad tie Frau, bie bie beiben Manner eingelaffen batte, inbem

fie Mir. Gobwin voranschritt. Unter ben gebräuchlichen Formalitäten vollzog Dir. Bar-

fielb jest guerft bie Beeibigung ber Greifin. "Und nun, fprach er, ale biefer Mit beenbet war, "beginne

"Rein, in Bahrheit nicht!"

D, um ber Liebe Gottes willen, feben Gie mich an, Gir, und erinnern Gie fich. Es ift nothwendia, baf eine glaubivittige Berfon meine 3bentität feststellt!" fprach bie Frau, ibre Mugen fest und flebend auf James Barfield's Antlig richtenb.

Foridend blidte er fie an, eine, gwei Minuten. Die alte Frau magte taum gu athmen in grengenlofer Unrube. Blogd fult er gufammen.

"Gott fiebe mir bei! Rann es benn mahr fein? 3a, ja, es muß fo fein! Du bift Ranch Gremel, bie por funfgebn 3abren bon bier berichtvanb!"

Ja, Mafter, ich bin Ranch Grewel, bie Amme ber Labn, welche por ebenfalls fünfgebn Jahren fo mufterios berfchwanb", antwortete bie Frau.

"Simmel! Und mas für ein Berbrechen ift es, um bef-fentwillen Du entflobeft? Lege ein offenes Betenninif ab. Du haft Richts zu befürchten, benn Deine Stunden find gegablt."

"3ch weiß es, Mafter! Aber ich beging tein Berbrechen, ebenfowenig, wie ich entfloh!" Gin furchtbarer Binbftof, ber bie Sutte erbeben machte,

lief bie Sprecherin einen Mugenblid innehalten, bevor fie gu er-

Es find beute gerabe fünfzehn Jahre ber und es war eine Racht, fturmifch und unbeimlich wie biefe, als ich auf meinem Maulefel mich auf bem Wege zu einer Labn befand, zu ber ich

als Batterin gerufen worben war. Furcht tannte ich nicht; um fo mehr, als man meine Sulfe anrief, trug ich teine Goeu, bie einsamften Bege felbst bei buntler Rachtzeit gurudgulegen Als ich aber in jener Racht, gerabe bei bem Schlag ber Tobtens ftunde, in die Tiefe tam, in welcher bas geheimnigvolle baus liegt, überfiel mich bort ein talter Schauer, benn es war fo manderlei gefprochen worben, was Unbeimliches an jenem bus fteren, oben und verlaffenen Blat gehort, gefeben und gefcheben fein follte. Es war fo buntel, bag ich nicht eine Elle weit bot mir ben Weg feben tonnte, und ber Pfab war fo fcmal und bas Gebuich fo bicht, bag ich taum bindurchzutommen bermochte. So war ich bis an einen tleinen Bach gelangt, die Rinne genannt, wohl weil bas Baffer von bem Bergftrom bier burchbrauft, um fich am Enbe bes Baches in bes Teufels Punschbowe le hinabgufturgen, und mein Maulefel mar eben im Begriff, feine Borberfuße in bas Baffer gu fegen, als gwei Manner aus bem Bebuifd; berausbrachen und bem Thiere in bie Bugel fies

"Gott im Simmel!" rief ber Major Barfielb aus. "Bebor ich einen Schrei ausftogen tonnte, legte einer ber Magreifer feine Sand fest auf meinen Mund und raunte mit gu: "Sei ftill, Beib, ober es ift um Dich geschen!" 3ch fuble te ben beifen Athem bes Sprechers an meiner Bange und rif weit bie Augen auf. Go viel die Duntelbeit es geftattete, ers fannte ich, bag beibe Manner burch fcmarge Masten verlaren waren. "Wehre Dich nicht!" fuhr ber, welcher vorbin gefproden, fort. "Folge une rubig und Dir foll nichts geschehen!" 3d mich wehren? Ach, ich tonnte taum benten, noch viel weniger fprechen! Der Athem war mir geraubt. Salbohnmacht tig faß, ich auf meines Maulefels Ruden. "Bieb ibr einen Schlud Branbn", fagte ber eine ber Berlarvien und ber Und bere that, wie ber Erfte ihm geheißen. Das half. Meine ber, lorenen Rrafte fehrten gurud und mein Athem ging wiebet rubig und traftiger. Da trat ber eine ber Bermummten bingu und band mir ein feibenes Tuch um bie Mugen, all mein Bitten nicht beachtenb und brobend, mich gu tobten bei bem erften Allarms verfuch. Bie lange fie mich führten, bin und ber, auf und nice ber, in ber unberfennbaren Absicht, bag ich ihren Weg nicht aus findig machen follte, weiß ich nicht. Aber ploglich borte ich ein eigenthumliches Bafferraufden und nun wußte ich, wo wir woren: auf bemfelben Weg, auf bem ich getommen, bei ber Rinm gu bes Teufels Bunfchbowle. Unb abwarts ging es nun, bis wir enblich anhielten. Gin Gitterthor wurde geöffnet, und ich wollte bligichnell meine Sand erheben, um gu feben, mo wir uns befänden, aber in bemfelben Augenblid fublte ich ben Lauf einer Biftole an meiner rechten Schlafe. Ents feht ließ ich meine Sand finten. Ueber einen Gartenweg ging es, bann bielten wir an. Giner ber Manner hob mich aus ben Sattel, man führte mich eine fleine Strede Beges und bant eine Treppe hinauf. Diefelbe hatte fechs Stufen. Gine Flu gelthur wurde jeht geöffnet, einen Gang ging es entlang und bann feche geknstufige Treppen binauf. Giner ber Berlarbten öffnete ein. Thur auf ber linten Geite bes Banges und fprad ju mir: "Sier gebe binein und thue Deine Bflicht!" Und mid burch bie Thur ichiebend, verfchloß er biefelbe hinter mir. Raum wiffend, was ich that, nahm ich bas feibene Tuch von meinen Mugen und verbarg es an meiner Bruft. Bermunbert mufterte ich bann meine Umgebung. Mengftlich fab ich auf mich. Rechts bon mir im Ramin brannte ein fcwaches Feuer, welches mis zeigte, too ich war." Gortfehung folgt.,

ZUCKER ist ein Nahrungsmittel.

Die künstlichen Süssstoffe (Sacsharin, Zuckerin, Crystallose, Sykorin u. a. m.) werden aus Theer hergestellt und besitzen keinen Nährwerth.

Lassen Sie sich Seiden-

floffmufter tommen von ber

Seibenftoff-Fabrif-Union Adolf Grieder & Cie, Zürich (Schweit)

Unerreichte Auswahl in Fonlarde Geibenftoffen, als auch weiße, famarge und farbige Geibe jeber Mit. Un Brivate porto- und gollfreier Berfand: gu billigften Engros. Breifen. Doppeltes Briefporto nach ber Schweit.

Technikum Sternbergi, Meckl. Isschinenb. - Elekt.-Ing. - Techn. - Werkmatr. - Einj. Kurse

Spezerei=Gefchaft Krantbeit balber unter gunftigen eventl. mit Dans zu verlaufen Rab, in ber Erved, br. 21. 8012

16 Bj. Gar. gutt. Bellerlinjen Bid. 16 Bf. 16 Sf. rein. Weigengries, amerit, Daferff. Bfo. 20 Bf. 12 - Reis, Linfen, Bohnen, gar, gutfodent. 22 . Gemufen, Supprnunteln, Giernubein Bib. 35-60 Pf.

J. Schaab, Grabenftr. 3. 3ft. Marmelabe, Eimer Mt 2 00, Ben, Salatot, Sch. 40 Bf. Beit In Rernfeife bei 5 Pfb. a 24 Bf. Soba 10 Bfb. 35 Bf.

und Uhren verkaufe durch Ersparniss hober

Gold-, Silberwaaren Kein Laden. – Grosses Lager. Ladenmiethe zu äusserst billigen Preisen Fritz Lehmann, Goldarbeiter,

Langgasse 3, 1 Stiege, a.d. Marktstr. Kanf- u. Tausch von altem Gold und Silber. 3558

204. Soniglich Prenfifde Blaffenlotterie.

g Rlaffe 3. Biebungstag, 12, Februar 1901. (Bo Mur bie Geminne über 120 Mt. find in Parenthefen beigefligt. (Ohne Gewilfer. A. St. A. f. B.)

(Cone Group, St. St. 1, 1, 3).

14 93 275 551 810 50 88 95 940 1173 248 393 412 30 560 625 2180

15 57 605 808 917 3017 63 142 79 303 605 16 30 65 700 23 78 832 60

12 4031 132 78 6:0 80 5063 95 233 45 443 756 846 950 61 71 6255

15 60 633 777 78 837 7022 343 709 8011 89 128 31 94 290 435 69 72

15 19 830 9343 61 541 47 645 715 835 52

16 630 47 888 990 12077 79 88 100 42 235 403 675 13210 363 40

15 15 13 15 674 735 834 906 14104 77 212 321 408 30 599 745 47

15 15 15 17 822 965 16052 93 101 65 443 522 631 32 17016 192 264

15 601 963 18243 84 479 717 906 72 78 10118 215 316 421 506

20 80 88 353 444 80 98 514 844 94 959 21056 71 134 232 402 63 85 862 956 22 950 443 67 548 611 920 35 56 23056 205 403 47 88 62 858 515 47 53 24 87 68 318 409 37 76 528 688 789 25170 708 77 833 64 24022 31 339 (300) 51 407 68 80 840 46 61 87 27097 446 85 604 707 68 822 34 91 28023 129 50 216 424 93 659 747 92 80 85 29275 713 878

\$61 86 888 827 31 986 **92**155 80 215 68 366 418 506 662 792 911 17 17125 309 33 001 614 870 90 904 88 **94**0 0 72 96 135 370 880 606 112 205 500 768 806 905 **96**021 288 318 29 410 39 49 622 896 967 00 50 129 252 346 943 87 **98**072 199 470 602 706 907 **99**099 103 86 000 72

100 19 311 58 71 486 663 707 53 890 948 101020 138 201 301 93 64 55 54 040 749 803 44 102174 601 713 39 802 77 103:90 442 506 11 800 104043 34 330 75 82 821 49 913 97 105:36 377 93 420 500 420 583 777 106:116 49 254 624 707 854 980 107244 65 663 816 81 108:100 46 49 200 35 72 494 533 92 609 24 890 927 109:01 53 377

108(00 46 49 200 35 72 494 533 92 609 24 890 927 109(01 53 377 785 600 509)
1100(0 97 62 192 567 614 74 76 742 857 921 111(102 357 500 52 707 21 112(100 509 90 602 716 910 113(050 363 88 471 566 753 82 114(062 1130 309 90 602 716 910 113(050 363 88 471 566 753 82 114(062 113) 42 440 624 (300) 32 884 115(190 411 48 73 528 97 633 763 70 470 29 116(065 168 81 90 447 48 506 27 805 28 43 904 117(004 67 4 60 862 8 37 50 58 971 118(101 218 92 434 55 756 57 58 85 805 76 190 44 9 610 49 52 86 777 801 014 42 120(071 218 490 760 867 96 121(07 79 422 510 122(045 929 439 58 126 765 907 123(02 67 80 171 358 83 503 72 82 124(076 374 637 370 81 838 600 59 123(02 45 407 529 62 83 640 913 45 126(116 23 20 13) 45 654 50 774 127(05 100 37 64 273 502 (000) 707 63 128(02 72 20 388 468 80 60 782 948 129(008 131 90 203 82 388 401 431 68 17 818 951

130012 117 259 347 72 401 599 608 39 720 808 17 45 906 62 14 124 222 54 50 452 580 762 888 132010 124 899 509 643 76 732 55 948 82 123 84 327 35 478 566 620 84 87 704 134000 19 96 182 441 561 608 21 741 849 135 43 72 354 449 548 73 701 809 25

136110 321 39 562 601 32 775 983 137105 65 336 64 516 740 944 50 67 188029 94 119 36 (500) 224 404 31 44 88 552 82 627 805 13 62 95

175 575 95 631 38 140:63 83 318 92 439 47 51 513 63 846 141019 40 226 (300)

190038 146 221 F8 70 358 400 618 888 937 101125 91 322 530 86 722 26 851 940 97 192096 148 72 207 421 42 516 87 602 193001 179 222 335 417 41 715 80 194102 208 38 87 357 406 36 508 776 82 919 32 195027 173 224 67 96 361 97 406 735 37 80 800 908 196212 312 56 84 420 584 678 855 96 600 197746 82 526 45 641 44 97 801 72 910 198285 648 832 54 932 48 199000 331 40 411 78 508 606 55 73 810 94 973 2400355 06 77 455 575 701 37 50 896 906 7 44 201120 234 420 82 537 200035 06 77 455 575 701 37 50 896 906 7 44 201120 234 420 82 537 202013 300 85 465 88 90 608 26 953 87 202088 81 105 92 285 92 350 419 25 552 204328 79 503 605 770 96 981 205168 73 91 310 498 537 16 830 64 70 962 79 98 206027 315 400 571 718 54 86 968 207331 49 799 881 923 44 208007 214 501 49 636 89 808 17 22 900 73 86 209137 60 206 23 32 742 995 216370 500 54 63 97 640 65 800 45 78 211018 101 7 42 82 232 362 567 212026 37 122 205 59 374 77 445 50 627 882 213070 186 221 227 49 41 788 919 214101 79 98 300 55 70 612 908 45 85 215554 216112 29 231 80 602 770 890 981 (300) 217218 20 34 95 313 5216112 29 231 80 602 770 890 981 (300) 217218 20 32 34 39 50 313 521 669 883 95 905 23 218091 97 141 278 330 78 488 593 601 89 774 965 68 219106 80 569 86 708 9 27 57 837 918 23 24 39 5 005 44 222026 54 177 412 572 612 96 846 63 73 904 75 221011 190 205 416 80 016 756 844 224127 72 208 679 775 98 809 18 100038 146 221 68 79 358 400 613 888 937 101125 91 332 530 86

204. Söniglich Preußische Alassenlotterie.

2. Riaffe. 3. Biehungstag, 12. Februar 1901. (Radm.)

Rur bie Gewinne über 120 DR. find in Barenthefen beigefügt. (Ohne Gewähr. A. St.-A. f. B.)

(Liphe General: N. St.-N. 1, 15.)

509 97 644 880 969 1051 105 53 377 443 81 512 72 2067 208 92

377 410 19 524 680 977 3250 312 42 437 513 600 70 4255 79 335 40 93

890 5119 235 610 6081 102 25 67 598 865 7143 263 404 62 656 760 833

(500) 64 948 8929 70 77 81 444 519 642 951 89 9241 327 581 728 (200)

16186 289 300 20 408 770 47 834 89 901 11219 333 511 23 655

12075 318 580 85 13073 205 90 320 463 64 514 645 760 14098 141

42 568 814 49 931 38 75 15045 110 338 739 90 970 16422 86 (200)

17629 891 18287 345 411 63 988 19072 147 680 915

20571 947 84 21111 47 (200) 608 723 80 88 22422 572 615 73 987

23144 98 200 87 462 577 667 930 24024 138 64 617 84 850 25298

302 636 940 26335 66 98 309 572 664 796 842 27336 408 94 862 28154

58 226 406 736 91 29322 509 74 716 853

302 636 940 25235 60 98 309 572 694 799 842 27336 406 94 862 28154 58 226 406 736 91 29322 509 74 716 853 30010 166 88 254 400 555 (45000) 665 821 3142 (200) 82 548 611 791 889 32071 321 435 57 589 838 670 33142 347 94 534 621 802 34008 16 190 410 24 25 35 570 673 706 24 70 72 838 44 62 35:06 80 238 62 78 341 461 504 615 94 848 953 38035 58 118 472 851 979 37001 115 493 651 780 38069 130 218 73 80 729 42 862 038 92 30164 92 532 865 96 887

40164 (1000) 209 430 957 41044 203 7 77 88 92 748 946 67 79 42163 204 327 42 481 621 32 843 43119 487 605 825 44221 494 516 887 45222 36 48 95 447 514 603 82 840 923 46147 296 631 736 850 47037 106 9 54 262 309 74 48940 49005 13 273 390 529 45

75 142 218 406 502 673 946 51430 52 517 19 621 960 331 59 510 955 \$3051 79 245 79 322 44 035 648 82 736 90 913 \$4508 80 678 767 845 \$5074 197 226 84 302 744 \$6099 233 92 302

665 810 912 (5000) 54 94 57092 249 95 325 485 674 737 58500 25 336 58 405 85 808 991 59309 91 677 887 91 60387 92 460 551 750 61 828 79 639 55 61419 74 911 62236 65 458 609 920 63103 41 205 446 609 839 947 64191 417 509 22 613 707 87 808 93 65080 301 2 82 490 599 770 973 66084 174 316 39 534 82 616 773 803 50 62 67028 282 645 68173 281 63 477 767 984 69001 35 59 481 543 90 627 55 751 63 998 70230 42 312 29 568 840 93 71049 211 397 813 28 994 72203 378 527 618 944 73116 98 74186 89 357 665 993 75275 615 826 971 76085 206 54 467 78 83 642 50 769 822 55 934 77206 530 653 758 947 78002 30 35 107 230 71 318 644 82 931 73 79152 70 202 332 89 407 762 77 80130 284 766 81304 454 671 761 848 82292 416 28 845 983 83 16 84109 260 303 26 31 708 823 85180 220 328 830 (200) 54 86141 634 99 833 92 87190 32 97 568 610 715 36 88475 81 505 89305 79 702

90410 513 50 631 742 880 82 973 91274 521 479 507 762 92223 84 733 34 93252 556 946 94004 169 278 546 831 974 95146 275 332 40 417 677 787 962 96119 393 406 560 815 29 53 70 97976 274 510 604 80 821 963 98028 36 176 300 426 62 685 886 99169 312 750

140113 55 841 301

140113 55 241 301 450 831 959 62 141049 75 199 279 80 302 97 708 26 87 142040 207 451 622 24 883 143002 124 290 450 553 84 85 648 748 951 144223 350 428 595 632 36 833 53 143028 187 467 753 873 945 146025 102 369 705 829 960 147086 491 676 99 755 148089 164 382 492 98 525 149009 186 91 274 303 16 24 54 94 513 98 687

220133 374 433 514 95 919 221252 333 707 84 928 222336 474 648 797 816 961 223187 345 (500) 432 92 774 224154 212 (200) 29 57 548 771 840 Die Biefung ber 3. Rlaffe ber 204. Rgl. Breuft. Rlaffen Lotterie beging am 16. Marg 1901.

tingetr. Waggonladungen

Stid 4, 5, 6, 7, 8 n. 10 Pfg. 0, 200, 300 u. 390 Stiid.

Valencia-Apfelsinen Driginafliften von 420 unb 714 Etild.

drinfte fpanifche Murcia-

Blut = Drangen bn Stud 10 u. 12 Big.

im Dugend billiger, Siften son 120, 150 u. 200 Stud

Mandarinen

Ethid 7. 8, 9, 10, 11 u. 19 Blg. ar Wiebervertaufer bedeutenb billiger,

Barifer Ropffalat fift ju billigften Zagespreifen J. Hornung & Cie.,

3 Dainergaffe 3. Telefon 392. Telefon 392. geliefert.

Di Ct. Gartinge 10 Ct. 43 Bf.

Althedt-Confum. Stima Limburger Rafe Die brima Rabm-Mithadt-Conjum.

Reelle Gelegenheit!

Berofe, leiftungsfähige, au d. wartige (fübbeutiche)

Möbel-Fabrik liefert frachtfrei an gablungs. fabige Bripatleute u. Beamte Mobel jeglicher Art

complette Betten owie gange Musfrattungen, reg, monutliche od. vierteljabri. Ratenzahlung, ohne Aufichiag bes wirtt. reellen Breifes und gemahrt volle Garantic für Colibitat ber Baaren.

Off. werben burd Borlegung von Muftern erlebigt u find erbeten unt, A. C. 22 an die Erped. d. Bl. 489/267

ිමාමාම eichshallen-Theater.

Täglich Abends 8 Uhr: das vorzügl. Programm.

Näheres siehe 8464 Straßenplakate.

Kaiser - Panorama

Mauritineftrage 3, Jebe Woche eine neue Reife!

bom 19, bis 16, Februar: britter Encine ber intereffanten

Welt-Ausstellung

ju Paris 1900. Taglich gedffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Ubr. Gintritt 80 Big. Rinber 15 Big Abonnement: 4 Reifen DR. 1 .-- , 12 St. 9R. 2,75.

Exiftens.

Gut geh. Holy und Rohlenge-ichaft per 1. April gu verp. Off. unt A. Z. 8453 a. d. Erp. 8453

Eine Zuschneiber od. Bügel-tafel, ein Dolgfohlen Eifen, einige Baar Schlittschuhe ver-ichiebener Größe, alles jehr billig gu versaufen. 8490

Borthfrage 13, Bart. I. frifent : Gefchaft gu fauf. gef. Bf m. Breisang, unt. 8408 an bie Erp. bfs. Bl. erbeten.

Grifch eingetroffen: 譯 Italienische 哥

garantirt reinidmedenb, vorzüglich

per St. 7 u. 8 Big. 25 St. M. 1.70 u. M. 1.90. J. Hornung & Co.,

3 Safnergaffe 3 Telefon 392, Telefon '892, Auf Bunich alles frei ins Haus, Wer ichnell u. billig Stellung will, verlange per Boftfarte bie Deutsche Vakanzenpest, Bifingen.

其中共和国共和国共和国

Heute Abend 8 Uhr:

Im Hauptrestaurant:

Concert

Zigeuner-Kapelle 🐉

Eintritt frei. **FORESTORMANDED**

Anfant

ben altem Gifen, Glafchen, Bapier, Lumpen, n. Metall. Bei fleinfter Beftellung fomme ins Sans. Seh. Setil, Steingaffe 7. 8132

Trauringe

mit eingebauenem Feingehalt-ftempel, in allen Breiten, liefert ju befannt billigen Preifen, sowie fammliche

Goldwaaren n fconfter Auswahl."

Franz Gerlach, Schwalbacherftrage 19 Edmerglofes Dbrlochfteden gratis

Stridmajdine (Bolle unb Baumwolle firidend) ju verlaufen, 8411 Gebanftr, 11, Geb. 3. Balls mit gut ein etührtem bereicht f. Mehgerei, leicht bermiethb. Bohn, im nördiden

Stadttheil gu bert. R. i. Berl. 7508

Tuffiteine

gu ben billigften Tagespreifen au haben Gleonorenftrage 8, 1. 7705

Raffereiner Schaftilder Schaferhund gu verlaufen. Wellripftrage 28 p.

Ctarles Bug- und Miderpferd, 7jabrig, preiswerth gu perfaufen.

Technische

Banarbeiten, Tarationen, Roftenanichlage, Baugeichnungen, Bauleitung, über-n.mmt b. gewiffenhoft, Ausführung u magiger Bergatung 8401 C. B. Maurer, Emferfir. 42, B.

Binter-llebergicher u. fchw. Rod mit Befte gu vertaufen 8393 Philippebergftr. 8, 1 r.

Dankillen billig gu verfaufen gerchgaffe 25, Ubrmodjerlaben.

Bwei Betten 42 und 28 IR. eine Ottomane 23 M., ein ovaler Tifc 12 M., ju verfaufen. Romerberg 16 pi.

Rudenfdrant 23 IR., Berticom 58 M. gu verfaufen. Bellripftrafe 39, p. 1.

Menetter Katalog fammtlicher hygienifcher Bebarieartifel perfenbet 29. Rriiger, Berlin S. W.

Altes Gold u. Silber,

Billigfte Bejugequelle. FOR SECURIORS HE PERSON

fauft jum böchften Wreife 777 Georg Spies, Uhrmacher,

Wir zahlen für

Kupfer, Messing, sowie slimmtliche Metallabfälle die höchsten

A. Baer & Co., Jahnstr. 6 Metallhandlung. Giferne fukmatten aus verginfrem Spiralbrabt, un-

verwühlich, eiegantes Ausfeben, eine Bierbe für's Daus. 3 Stud 4.50 Mr. franto gegen Rachnahme Otto Wever

in Blettenberg (Weftfalen.)

Gefichtshaare

entfernt bauernd mittelft Glettrolbie. Einzige Bebanblungsweife, welche bauernben Grfolg verburgt.

Frl. A. Gross, 7928 Rirchftraße 21, 1.

Sprechftunben : 2-6 Ufr. Angabl padfelmafdinen Angabt Duttelen billig gu Didwurgmublen billig gu 2690

Biesbaben, Hellmundfrafe 52.

tt grarb. Mob., m. handarb.
m. Erip. d. Labenm. bill. gu
vert.: Bollft. Betten 50 bis 100 Mt., Betift. 16 bis 80, Kleiderschrant m. Auft. 21 bis 45, Commod. 24—30, Küchenschr. best. 28—32, Berticows, Handschrift. 28—32, Berticows, Handschr. 31—55, Sprungt. 18—24, Matray. m. Geegras, Wolfe, Afric u. Haar 10—50, Decht. 12—25, best. Goph. 40—45, Divans u. Ottomans 25 bis 55, pol. Sophatische 15 bis 22, Tische 6 bis 10, Stühte 2.60—6, Spiegel 3—20, Beilerspieg. 20—50 Mt. u. f. w. Frankenstraße 19, Bbb. part. u. Hinterb. part. 1881 Rfeiberichrant m. Muff. 21 bis 45,

Pancelfopham, Bloquetbes, gu vert/Benble, Roberftr. 19. 7260

tmts=

Ericheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Ericheint täglich.

Drud und Verlag ber Wiesbabener Berlagsanftalt Emil Bommert in Wiesbaben. Beichäftsstelle: Manritinsftrage 8. - Telephon No. 199.

Mr. 38

Donnerftag, ben 14. Februar 1901.

XVI. Jahrgang

Umtlicher Theil.

Befannimachung.

Der Maurermeifter Georg Birt hier beablichtigt, auf feinem Grundftud im Diftrict "Obergerftengewann", 2gb. Dr. 3660, ein Arbeiterwohnhaus gu erbauen und hat beshalb die Ertheilung ber Anfiedelungsgenehmigung (§ 1 bes Befeges, betr. Die Grundung neuer Anfiedelungen in ber Broving Beffen Raffau, vom 11. Juni 1890, Gefet Camm.

lung Geite 173) beantragt.

Gemäß § 4 des genannten Befeges wird biefer Antrag mit dem Bemerten befannt gemacht, daß gegen ben Antrag von ben Gigenthumern, Rubungs. und Gebrauchsberechtigten und Badtern ber benachbarten Grundflude innerhalb einer Bratlufivfrift von zwei Wochen - vom Tage ber erftmaligen Befauntmachung an gerechnet bei ber Roniglichen Polizeidirection bier Ginipruch erhoben werben fann, wenn ber Ginipruch fich burch Thatfachen begrunden läßt, welche die Annahme rechtfertigen, bag bie Anfiedelung bas Gemeindeintereffe ober den Schut ber Rute ungen benachbarter Grundftude aus bem Feld. ober Gartenbau, aus der Forstwirthichaft, der Jagd ober der Fifcherei gefährden werde.

Biesbaben, ben 6. Februar 1901.

Der Magiftrat. 3. B.: Rörner.

8242

Befanntmachung.

Die am 4. b. Dl. in bem Stadtwalde, Diftrift "Burgburg 21" abgehaltene Bolgverfteigerang ift genehmigt worden und wird bas Bolg den Steigerern gur Abfuhr hiermit fiberwiesen.

Wiesbaden, 9. Februar 1901.

8349

Der Magiftrat. In Bertr. : Rorner.

Bum fofortigen Dienftautritt fpateftens gum 1. Darg Diefes Jahres werben gefucht 2 Bureaugehilfen, welche fertig ftenographiren tonnen, gute Sandidrift befigen und Fertigleit in ber Sandhabung ber Schreibmafdine haben, Monatsvergütung 75 bis 90 Dt., I Ranglift mit guter Sandidrift, welcher mit der Schreibmafdine flott arbeiten fann, Monatsvergütung 50 Dt. anfangs.

Melbungen mit Radgweis über bas Berlangte und

Lebenslauf bis gum 25 b. Dit. erbeten. Wiesbaben, ben 6. Februar 1901.

Das Stadtbanamt.

8259

Frobenius.

Staats- und Gemeindesteuer.

Un die Gingahlung ber 4. Rate Staats. und Gemeinbeabgaben wird hiermit nochmals erinnert mit bem Singufugen, daß vom 15. d. DR. an das Mahnverfahren beginnt.

Biesbaden, den 11. Februar 1901.

Städtifche Steuerfaffe. 8424

Befanntmachung.

Den Inhabern hiefiger Bandwertebetriebe werben biefer Tage Anforderungen über die für bas laufenbe Rechnungsjahr zu gahlenden Beitrage gur Sandwerts. fammer für den Regierungsbegirt Wiesbaden gugehen. Bur Erhebung gelangen 5% bes veranlagten Gewerbestenerfates in ben Gewerbesteuerflaffen III und IV, begw. bei fienerfreien Betrieben eines fingirten Steuerfages von 4 Mart.

Wiesbaden, ben 12. Februar 1901. Der Magiftrat. Steuer-Bermaltung.

Deft.

Unter Begug auf meine Berfügung bom 19. Dezember 1899 I A 10322 theile ich Ihnen mit, daß fich der Buch. brudereibefiger B. Blaum hierfelbft bereit erffart hat, bie die Auszuge aus den Bestimmungen ber Gewerbeordnung über die Beschäftigung jugendlicher Arbeiter enthaltenben Mushange, Mufter B und Ciu Platatform hergeftellt - auf Lager gu balten und bas Stud unaufgezogen gum Breife von 10 Bfg. und auf Pappe aufgezogen ju einem folchen von 50 Big. abzugeben.

Aunerdem find die Anshäuge bei Fr. Rortfampf gu Charlottenburg (Sardenbergerftrage 20) ju folgenden

Breifen gu haben :

a) in lojen Bogen : Gingeln gu 25 Big., bont 10 25 100 250 500 Stud gu 1.50 3.60 7.50 17.59 25,00 DRt.

b) anfgezogen auf Bappe, gerändert und mit Ring: Einzeln zu 70 Big.,

bei Abnahme von 10 100 Stüd зи 6.50 13.00 50.00 Шт.

3d erfuche, die betheiligten Rreife hiervon burch Beröffentlichungen in den Ihnen gur Ber ügung ftehenden Organen ber Breffe in Renntniß gu feten. Wiesbaden, den 14. Januar 1901.

Der Regierungs-Brafident. In Bertr. : geg. Bafe.

Wird veröffentlicht. Wiesbaden, 9. Februar 1901.

Der Magistrat. 3. B.: Mangold.

Städt. Wolfstindergarten. (Thunes:Stiftung.)

Für ben Boltetindergarten follen Dofpitantinnen angenommen werden, welche eine auf alle Theile bes Dienftes fich erftredenbe Ausbildung erhalten, fo daß fie in die Lage fommen, fid fpater als Rindergartnerinnen in Familien ihren Unterhalt zu verichaffen.

Bergütung wird nicht gewährt.

Anmeldungen werden im Rathhaufe, Bimmer Ro. 12, Bormittage zwischen 9 und 12 Uhr, entgegen-4396 genommen.

Wiesbaden, den 27. Oftober 1900.

Der Magiftrat: 3n Bertr.: Mangolb.

Rinber, welche im nachten Schulfabre in bie ftabtifchen Mittelfchulen eintreten follen, find bis zum 16. bs. Mits. bei ben herren Retieren angumelben.

Aufgenommen werben:

1. in die 8. (unterfte) Rlaffe: Rinber, welche im Jahre 1895 ober früher geboren find und Oftern b. 3. fculpflichtig werten;

2. in bie 4. Rlaffe, wo ber frembsprachliche (englische) Unterricht beginnt: Rinber, welche eine ber alten Mittelfchulen ober eine Boltsichule vier Jahre lang mit gutem Erfolg be-

Die Schulneulinge — Rnaben und Mabchen — find an-

gumelben:

1. für bie Gubftabt in ber Mittelfchule an ber Rhein-

2. für bie Rorbftabt in ber Mittelfchule an ber Stiftftr. Bum Befuch ber Mittelschule an ber Rheinstraße gehören bie Ballmuhl-, Emfer-, untere Schwalbacher-, Friedrich-, Bierstadterftraße und ber gange sublich biefes Stragenguges gelegene Stadtibeil; ber nörblich bes bezeichneten Stragenguges gelegene Ctabttheil bilbet ben Begirt ber Mittelfchule an ber Stiftftraße.

Für bie 4. Rlaffe find angumelben:

1. fammtliche Rnaben in ber Mittelfchule auf bem Schul-

2. bie Mabchen ber Gubvorftabt in ber Mittelfchule an ber

Rheinftrafe,

3. bie Mabden ber Rorbstadt in ber Schule an ber Stiftfir. Es wird bemerft, baß bie Anabenmittelfchule mit Beginn bes nachsten Schuljahres bom Schulberg in bas jegige Lotal ber höheren Mabchenschule - Luifenftraße 26 - verlegt werben und burd Unterflaffen - gunachft Rlaffe 8 und 7 erweis tert werben foll. Die in ber Rheinstraß- und Stiftstraßichule anzumelbenden Rnaben werben nach ihrer Bohnung auf die brei Geläube ber Mittelfcule bertheilt werben. -

Den Eltern, welche ihre Rinder ber Mittelfchule guführen wollen, wird bringend gerathen, diese schon für vie 8. Rlaffe (Untertlaffe) angumelben. Es hat sich herausgestellt, bag bei fpaterem Gintritt ber Rinber biefe, wenn fie nicht febr beanlagt find, große Muhe haben, ihren früher aufgenommenen Ditfcullern nachgutommen und mit ihnen gleichen Schritt gu

Bur Enigegennahme ber Unmelbungen werben bie Berren Rettoren ber Schulen an ber Rheinstraße, auf bem Schulberg und an ber Stiftstraße von Donnerstag, ben 14., bis Samstag, ben 16. bs. Mts., täglich von 11—12 Uhr Bormittags, Samstag auch von 2—4 Uhr Rachmittags, in ihrem Umtegimmer anwefend fein.

Bei ber Unmelbung find Geburis- und Impfichein, für evangelifche Rinber auch ber Tauffchein, für Rinber, Die von anberen Schulen tommen, bas lette Schulgeugniß vorzulegen.

Ueber bie Ginrichtung ber neuen Mittelfchulen fei folgenbemertt:

Die Mittelfchule bat einen achtjährigen Lehrgang; fie gewährt in ben unteren bier Rlaffen grundlichen Glementarunterricht und bamit jugleich eine forgfältige Borbereitung für ben Befuch höherer Lehranftalten. In ben oberen vier Rtaffen unterrichtet fie nach bem erweiterten Lehrplan ber Boltsichule und ertheilt außerbem - ben Bedürfniffen unferer Rurftabt entfprechend - Unterricht in ber englischen Sprache, wobei fie hauptsächlich bestrebt ift, ihre Schüler gur Fertigkeit im freien Gebrauch ber Sprache zu führen. Die Schülerzahl ber einzelenen Rlaffen foll in ber Regel 40 nicht übersteigen.

Das Schulgelb beträgt in den unteren bier Rlaffen 30 Mt., in ben oberen bier Rlaffen 42 Mt. mit Ermäßigung besfelben auf zwei Drittel für bas zweite Rind, auf bie Galfte für bas britte und jedes folgende Rind berfelben Familie, welche gleichzeilig die Mittelschulen besuchen. Für Rinder auswärts woh-nender Eltern wird das Schulgeld um ein Drittel feines Betrages erhöht.

Ueber die Einrichtung einer Fortbildungstlaffe für Mittels schuler im 9. Schuljahr tann zur Zeit noch nichts Sicheres mitgetheilt werden, ba ber Antrag noch ben städtischen Behörben zur

Befchlußfaffung borliegt. Diesbaben, ben 10. Februar 1901.

Rintel, flabt. Schulinspettor.



Donnerstag, den 14. Februar 1901. Abonnements - Konzerte

städtischen Kur-Orchesters unter Leitung seines Kapellmeisters, des Königl. Musikdirektor Herrn Louis Lüstner.

Nacam, 4 Uhr	ALC: N		
1. Vorspiel zu "Melusine"	71110		Grammann.
2. Volksseene aus "Der Evangelimann"		B1 - B	Kienzl.
3. Karawanenzug mit Fata morgana			L. Schytte.
4. Kaiser-Walzer		•	Joh. Strauss
			The same of the sa
5. Ouverture zu "Don Juan".			Mozart.
6. Adagio aus der Sonate pathétique			Beethoven.
7. Fantasie aus "Die weisse Dame"			Boieldieu,
8. Vom Wörther See, Marsch .			Schild.
Abends 8 Uhr			
1. Ouverture zu "Nebucadnezer" .			Verdi.
2. Par-ci, par-là, Polka		-	Waldteufel.
3. Allerseelen, Lied	2	10 - 5	Lassen.
4. Soldatenchor aus "Faust"		3 -3 20	Gounod.
5. Ouverture zu "Ruy Blas"	B hall	5 9	Mendelssohn
6. Intermezzo aus "Cavalleria rusticana	. 4		Mascagni.
7. Fantasie über russische Lieder .			Schreiner.
8 Caarday one day Connalia Suita			Deliber

Kurhaus zu Wiesbaden. Freitag, den 15. Februar 1901, Abends 8 Uhr: III. QUARTETT-SOIREE

Kur-Orchester-Quartetts

der Herren Konzertmeister Herm. Irmer (1. Violine), Theodor Schäfer (II. Violine), Wilh. Salony (Viola), Joh. Eichhorn (Violoncell), unter freundlicher Mitwirkung des Herrn H. Spangenberg, Direktor des Spangenberg'schen Conservatoriums für Musik (Piano).

PROGRAMM.

I. Quintett für Klavier, 2 Violinen, Viola und Violoncell in A-dur op. 76 Dvorak. 2. Scherzo aus dem Quartett Nr. 1 in Es-dur für 2 Violinen Cherubini. 3. Quartett für 2 Violinen, Viola und Violoncell in Amoll, op. 132 . . Beethoven!

Nummerirter Platz 1 Mk.; nichtnummerirter Platz. 50 Pf. Kinder unter Pl Jahren baben keinen Zutritt... Bei Beginn der Soirée werden die Eingangsthüren der grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet. Städtische Kur-Verwaltung.

Samstag, den 16. Februar, Abends 8 Uhr: IV. Grosser Masken-Ball.

Fastnacht-Dienstag, den 19. Februar 1901, Abends 8 Uhr.

V. und letzter

Grosser Masken-Ball

Zwei Ball-Orchester

Saal-Oeffnung 7 Uhr. — Die Gallerien bleiben geschlossen.

Anzug: Masken-Kostüm oder Balltoilette
(Herren Frack und weisse Binde) mit karnevalistischem

Abzeichen.

Tanz-Ordnung: Herr Fritz Heidecker.

Eintrittspreis für jeden der beiden Maskenbälle für Abonnenten und Inhaber von Fremdenkarten gegen Abstempelung ihrer Karten bis spätestens Samstag, resp Dienstag, Nachmittags 5 Uhr: 2 Mk.; für Nichtabonnenten

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal. Städtische Kur-Verwaltung.

Die Lieferung bes Bebaris an guffelfernen Schies bern, Schachtbedeln, Sintfaffen, Röhren und fonftigen Gifentheilen für bas Rechnungsjahr 1901 foll perbungen werden.

Beichnungen und Berbingungennterlagen fonnen mahder Bormittagedienstftunden im Rathhaufe Bimmer Dr. 57 eingesehen, die Berdingungsunterlagen auch von bort gegen postfreie Bahlung von 2 Mt. bezogen werden.

Berichloffene und mit entiprechender Auffdrift verfebene Angebote find bis fpateftens Dienftag, ben 26. Febr. b. 38., Bormittage 11 Uhr, eingureichen, gu welcher Beit die Eröffnung ber Angebote in Gegenwart etwa er-

Buidlagefrift: 3 Wochen. Biesbaben, ben 7. Februar 1901.

Stadtbanamt, Abth. für Ranglifationsmefen.

8384

Frenich.

Freiwillige Fenerwehr.
Conntag, ben 17. b. D., Rachmittage 4 Uhr findet in bem "Dentichen Sofe", Boldgaffe, in bem oberen Gaale eine Sigung bes XIX. Begirfes flatt, mogn bie Rameraden der freiwilligen Fenerwehr hiermit freundlichft eingefaden find (Uniform mit Dienftmütte).

Der Branddirector:

Schenrer.

Befanntmachung.

Der Blumenverfaufeftand am Rochbrunnen foll neu verpachtet werben.

Chriftliche Angebote find fpateftens bis Camitag, ben 2. Mary b. 3., Bormittage 10 Hhr, ber ftabtifden Rurverwaltung eingureichen.

Die Bedingungen liegen auf dem Bureau berfelben gur

Einficht auf.

Biesbaden, ben 25. Januar 1901.

Biesbaden, ben 13. Februar 1901.

Städtifche Rurverwaltung. von Gbmeber, Rurbireftor.

Befanntmachung.

Der Debrerlös von ben bis 15. Dezember 1900 einfolieglich bei bem ftabtifden Leibhaufe bier verfallenen und am 21. Januar, 41991. versteigerten Bfander Ro. 47200, 47327, 47328, 47330, 47609, 7630, 47631, 48597, 49227, 49973, 49975, 49990, 33, 34, 80 96 121. 123, 293, 312, 345, 361, 862, 366, 391, 392, 414, 485, 490, 569, 587, 611, 612, 676, 724, 740, 752, 755, 756, 803, 809, 819, 898, 913, 920 949, 950, 958, 1009, 1013, 1025, 1112, 1159, 1171, 1172, 1193, 1194, 1197, 1237, 1243, 1258, 1259, 1260, 1261, 1262, 1292, 1351, 1360, 1384, 1385, 1400, 1401, 1402, 1410, 1416, 1419, 1421, 1479, 1480, 1513, 1543, 1546, 1554, 1556, 1559, 1566, 1569, 1572 1575, 1599, 1606, 1618, 1633, 1659, 1750, 1752, 1769, 1793, 1794, 1807, 1663, 1664, 1700, 1702, 1739, 1839, 1845, 1873, 1888, 1901 2020, 2081, 2108, 2119, 2121, 2123, 1926, 1971, 9194, 9195, 9137 2138, 2143, 2153, 2176, 2208, 2228, 2230, 2265, 2278, 2279, 2284 2398, 2399, 2402, 2405, 2411, 2302. 2307. 2358. 2866, 2883. 2419, 2421, 2422, 2442 2444 2519, 2526, 2530, 2567, 2598, 2602 2640. 2664, 2758, 2765, 2768, 2770. 2795. 2814. 2824. 2834 2837, 2856, 2867, 2894, 2901, 2918, 2946, 2947, 2952. 2984. 2997 8006, 3019, 3023, 3034, 3066, 3081, 3082, 3084. 3085. 3090. 3091. 3099. 3191. 3194. 3197. 3132, 3160, 3170, 3188, 3210, 3222 3246. 3266. 3328. 3355 3357. 3402. 3420. 3474. 3475. 3478. 3484. 3520. fann gegen Aushandigung ber Plandicheine bei ber Leibhane-Raffe bier in Empfang genommen werden, mas mit bem Bemerlen betannt gemacht wird, daß die bis jum 21. Januar 1902 nicht erhobenen Betrage ber Leibhaus-Anftalt enbeimfallen.

Wiedbaden, den 9. Februar 1901 8347

Die Beibhaus-Deputation.

Befanntmachung.

Donnerstag, ben 14. Februar b. 3., Mittage 12 Uhr, werden in bem "Rheinischen Dofe", Mauergaffe 16, babier:

1 Bertifom, 1 Copha ac.

gegen baare Bahlung öffentlich zwangsweife verfteigert. Biesbaden, ben 13. Februar 1901.

Schröder, Berichtevollzieher.

Michtamtlicher Theil.

Befanntmachung.

Befnuben: 3 Belg. Dluffe, eine Agraffe (Schmetter. ling) mit echtem Steinden, 1 ichwarg-feibener Damengurtel, 1 filberne Uhrlette, 1 Behnmortftud, 1 golbener Danichetten. inopi, 1 Rollenriette mit Silberbeichlag, 1 goldene Damen-uhr, 1 eingeschriebener Brief an F. E. Werner, Riel, 1 feib. jog. türfifches Berrentafchentuch, 1 helles Steinchen aus einer Borftednadel, 1 Stahlbrille, 1 Damenlorgnette, 2 Bortes monnaies mit Inhalt, 1 gehadelte Gelbborje mit Inhalt, 1 filberne Broche.

Bugelaufen: 3 Sunde. Wiesbaden ben 9. Februar 1901.

> Der Polizei-Prafibent: R Bring von Ratibor.

Holzversteigerung.

Donnerftag, ben 21. Februar 1. 3. Bormittags 10 Hibr anfangend, tommen im Bierftabter Gemeindemald, Diftrift Ralteborn:

206 Maummeter Buchen-Scheithols, Rnüppchol 32 1700

an Ort und Stelle gur Berfteigerung. Bierftadt, den 9. Februar 1901.

3730

Der Bürgermeifter. Genlberger.

Die Wilialleitung unjeres kaufm. Stellen- & Theilhaber-Bureaug

für Bicebaben wurde hern Ernst Bing, Bellmundftrage 24,

übertragen und bitten wir, Auftrage nach bort richten gu wollen. Direftor: W. Quambusch, Maing. Bertauferinnen, Filialleiterin, Buchhalterin, Bertrauenspoften für energifden Mann, Raffirerin, Direftrice, Theilhaber zc. jofort gefucht.

Filiale d. Raufm. Stellen- u. Cheilhaber-Bureaux. Ernst Bing. Wiesbaben, Sellmundftrafe 24. 8502

Sterbekasse des Beamten-Vereins gu Wiesbaden.

Donnerfing, ben 21. Februar I. 38. Abende 61/2 Uhr, finbet im Saale bes Friedrichehofe, Friedrichftr, 85 bier, die

Ordentliche Haupt-Bersammlung

flatt, woan die Mitglieder ergebenft eingelaben werben.

Tagesordnung : 1. Borlage bes Wefchaftsberichts und bes Rechnunge. befchluffes; 2. Bericht ber Revifions Commiffion; 3. Ertheilung ber Decharge; 4. Reuwahl bes Borftanbes, ber Begrabnif. Commiffion und bar Revifions-Commiffion. 5. Conflige Bereinsangelegenbeiten. Der Borftaub.

Unterzeichneter erlaubt fich, auf fein mit ben neueften Dafchinen ausgestattetes

Dampt=Sage- und Bobelwerk jang ergebenft aufmertfam gu machen.

Preise für Hobeln u. Schneiden pro Stde. Mk. 2. Das Sols wird durch eigene Finhrwerke franco abgeholt und jugefielt. Reelle und pfinftliche Bedienung gugefichert.

Gleichzeitig mache auf meine große Trodenantage, sowie auf bie großen Arbeiteraume, woselbft bas zum hobeln und Schneiden eingelieferte holz von ben Arbeitern gleich fix und fertig gestellt werben fann, ergebenft aufmerksam.

Schneiden bon Stämmen auf Gatterfage

5600

für weiche Solger pro Quad. Deter 50 Bf. barte

Bestellungen erbitte geft. burch Boftfarte ober Telephon Rr. 854 Dochachtend !

A. Grimum.

Dotheim (am Babnhof) bei Biesbaben.

Mibbel II. Betten and Bablingserleichterung. A. Leicher, Abelhaibftraße 46

Sounenberg.

Die Lieferungen und Arbeiten jum Ausbau bes Bantetts und ber Rinne nebft Bandfteinlegung und Befeftigung ber Fahrbahn neben der Rinne von dem Dichel'ichen Reuban am Bingertweg follen im Gubmiffionsmege vergeben werben. Bejammtjumme bes Roftenanichlages: 950 Mt.

Offerten find bis fpateftens jum 20. Webrnar I. 3., Radmittage 6 Uhr bei hiefigem Burgermeifteramt verfchioffen und mit ber Auffdrift "Bingertweg" verfeben, eins

Connenberg, den 12. Februar 1901.

Der Gemeindevorstand. Schmidt, Burgermeifter.

Befanntmachung.

Die vierte Rate Staatsftener fur 1900 ift fällig und wird am 11. Februar I. 38. bom hiefigen Gemeinde. rechner erhoben.

Dies wird mit bem Bemerten veröffentlicht, bag bie punftliche Einzahlung bringend geboten, da bereits am 15. b. Dits. bas Zwangsverfahren eingeleitet wird.

Connenberg, 7. Februar 1901.

Der Gemeindeporftand. Schmibt, Bürgermeifter.

8293

Vietannimaduna.

Donnerftag, ben 14. Februar 1901, Rachmittage 1 Uhr, werden in der Behanfung Blatterftraße 66 dahier: 2 branne Baffachpferde, 1 Bierdewagen, 1 Rolle, 3 Schneppfarren, 2 Driidfarren, 1 Cangpumpe mit Cauger, 1 Sadfelmaichine, 2 Bferdegeschirre, 2 Safer-fasten, 2 Baar Thorflügel, 1 Barthie alte Fenster und Thuren, 2 Sallen, 1 Fahrrab, 2 Bilber unb 1 Ranarienvogel

egen Baargahlung öffentlich zwangeweise verfteigert. Biesbaden, den 12. Februar 1901.

Weitz, Gerichtevollzieher.

Viadilag-Bersteigerung.

Weirich Wwe. versteigere ich am Donnerstag, ben 14. Febr. cr., Morgens 91/2 und Nachmittags 21/4 Uhr anfangend, in ber Bohnung ber Erblafferin,

Hellmundftraße 23,

nachverzeichnetes Mabiliar, als: rezeichnetes Mobiliar, als:

1 febr gules schw. Pianino von Bifitbner, 2 vollft. Betten, Wafchlommobe m. Marmor, Rachtische, 1- und 2-thur. pol. und Aachtische Kleiderschrant, Vahag. Schreibburean, 2 Kommoden, Regulator, Goldspiegel m. Trümean und div. fl. Spiegel, ovale und vieredige Ras und Ripptische, div. Sinble, Bilder, Gardinen, Teppicke, Bortagen, Länfer, Bette und Bertzeug, Nachfluhl, vollft, Küchen-Einrichtung, als: Küchenschaft, Anrichte, Tisch und Sinble, Glas, Porzellan, Küchenund Lachgeichere und noch vieles Andere und Rochgeichirre und noch vieles Anbere bffentlich meiftbietend gegen Baargahlung.

With. Helfrich,

Muctionator u. Tagator Friedrichtrage 47.

A COUNT BY THE SE, Architekt,

Wiesbaben, Dotheimerftr. 58,

empfiehlt fich gum Anfertigen von Bauplanen, Ausführen von Meubanien, fowie Sanueranderungen 8429 bei billigfter Berechnung.

Königliche Shaufpiele.

31. Borftellung. 44. Borftellung. Abonnenn Bunfte Gaftdarftellung bes Ronigl. Baper. Soffchaufpielers Conrad Dreher.

Der Bettelftubent.

Romifche Oper in 3 Atten von F. Bell und Richard Bende, Dufit von C. Minoder.

Mufifalifde Leitung: herr Marco Großtopf. Regie: herr Dornewaß.

oregie: Dete Doctierab.	DESCRIPTION OF THE PERSON OF T
Balmetica, Grafin von Nowalsta	Art. Schwart.
	Stel, Raufmannt.
	Frt. Ballner.
Extensional	Arr. spanner.
Dberft Ollenborf, Bouverneur von Rrafau	AT MAN PARK AND A SALE OF
3an Janidi,) Studenten ber jageffon.	herr Dupont.
Symon Rymanowicz,) Univerfitat gu Grafau	Derr Reif.
von Bangenheim, Major, \	herr Schwab.
non henrici, Rittmeifter.) in Oberft Offen-	herr Mimann.
von Schweinit, Lieutenant, } borf's fachfifchem	herr Rirchner.
bon Rochow, Lieutenant, Reiter-Regiment	herr Ruffeni.
von Richthofen, Cornet,	Fri. Doppelbauer
Bogumil Maladjowsti, Balmatica's Better	herr Engelmann,
The belles (Benediction	Frl. Corbes.
Eva, beffen Gemablin	
Onuphrie, Leibeigener	Berr Binta.
Ref. Birth	Berr Ebert.
Enterich, Gefängnifmarter	Derr Fender.
02-02-	Derr Berg.
	herr Baiben.
Bifffe,) Comment	Serr Gros.
Der Burgermeifter von Krafau	
Ein Curier	herr Biate.
Baclaw, ein Gefangener	Derr Robrmann,
Ein 2Beib	. Fri. Roller,
Diffiziere, Chellente und Chelfrauen, Stadtrathe,	Burger und Burger

frauen, Raufleute. Megbefucher, poinifche Juben, eine Mufitbanbe, Solbaten, Bagen, Diener, Bejangene.

Beit: 1704 unter ber Regierung Friedrich August II. gen, ber Starte, Ronigs von Bolen und Churfürften von Sachfen.
Dberft Ollendorf . herr Courad Dreber. Rachgem 1. Alte finbet eine größere Baufe ftatt. Anfang 7 Uhr. - Mittlere Preife. - Enbe gegen 93/4 Uhr.

Freitag, ben 15. Februar 1901. Abonnement C. 31. Borftellung. Den einftubirt

Die Banberflöte.

Große Oper in 3 Atten von Schitaneber. Mufit von Mogart. Anfang 7 Ubr. — Mittlere Breife. Anfang 7 Ubr.

Refidenz-Theater.

Direction: Dr. phil. D. Ranch.

Tonnerflag, den 14. Februar 1901. Abonnements.Billets gultig 153. ABonnemente-Borfellung. Bum 2. Male:

Robitat.

Michael Aramer. Schaufpiel in 4 Aften von Gerhart hauptmann.

Michael Kramer, Lehrer a. e. Kgl. Kunftschule, Maler Fran Kramer, feine Gattin Dtto Rienfcherf. Clara Rraufe. Eliza Rilatfon. Michaline Rramer bie Tochter Malerin Arnold Rramer, ber Sohn, Maler Sans Sturm. Ernft Ladimann, Dafer Mar Engeleborff. Alwine Lachmann, feine Gattin Belene Ropmann. Liefe Banfch, Tochter bes Reftaurateurs Banfc Effe Tillmann. Baumeifter Biebe,) Carl Edboff. Gafte im Reftanrant Buftav Coulte. von Banich Albert Rofenow. bon Krantheine, Bermann Rung. Quantmeyer, Rraufe, Pedell in der Kunstichule . Albuin Unger. Bertha, Hansmädchen bei Kramers . Eny Osburg. Britz, Kellner im Restaurant von Bäntich . Richard Krone. Ort der Geschehenisse dieses Schauspieles ift eine Provinziasstadt. Rach dem 2. Alter sindet die größere Paufe katt.

Der Beginn ber Borftellung, sowie ber jedesmaligen Afte erfolgt nach bem 3. Glodenzeichen. Anfang 7 Uhr — Ende 9 Uhr.

Freitag, ben 15. Februar 1901.

Abonnements-Billets gfiltig 154. Abonnements. Borftellung.

tat. Rofen me ontag. Ro. Gine Offigierstragobie in 5 Aften von O. Grich Sartleben

20 Bf. Cingemante Bohnen, Canerfrant & Bf. 3. Chaab, Grabenftr. 3. Große Rieler Robenfbudinge 6 und 8 149/228

Doll. Bollheringe Stud 6, 8 und 10 Bf.



92r. 6.

Donnerftag, ben 14. Februar 1901.

16 Jahrgang.

(Rachbrud verboten.)

Die Sochzeitsreife.

Sumoreste von 3. D. Giere (Berlin).

In ber "gelben Bolle" gingen einem bor eitel Luft und Freude die Augen über. Galt es boch, einem Mitgliede, bem reichen Drogenhändler Fribolin Bechschnabel, der im Begriffe stand, zum zweiten Male die Shestandsleiter zu erklimmen, ein Trantopfer zu bringen.

Wer behaupten wollte, daß Pechschnabel dem Jdeal eines Mädchenherzens entspräche oder ihn gar zum Adonis stempeln würde, der wäre sehr auf dem Holzwege. Seine Figur glich einem Kleidergestelle, welches mit mumificirter Pergamenthaut überspannt schien. An seinem Haupte war der einzig hervorspringende Puntt ein mächtiges Riechorgan, welches in fulminanter Masse regendogenfardig schillerte und den Mitteltheil seiner sogenannten "Karpsenschnute" weitaus verdecte.

"Er kann sich bequem bie Ohren antnabbern", pflegte ber Friseur Haartamm mitunter zu wißeln, wenn Pechschnabel nicht zugegen war. Den kahlen Schäbel bes Chekandibaten zierte eine etwas suchsig angehauchte Perriide und die kleinen, von buschigen Brauen beschatteten Aeuglein liesen unentwegt im Kreise umher, gleich Mäusen, die in der Falle sitzen. Für seine Charaktereigenschaften galt der Ausbruck: Knärgel!

Mit all biefen Borzügen stand Bechschnabel in Begriff, ein jugenbfrisches Mädchen zu freien, bas boppelt seine Tochter sein konnte.

Meta war eine entfernte blutarme Berwandte seiner Sesligen und von dieser in's Haus genommen. Als nun die Knofspe sich zur blübenden Rose entfaltet hatte, da entdedte der alte Krauter eines Tages Johannistriebe in seinem verschrumpften Herzen, zudem quälte ihn die Sifersucht, denn es entging ihm nicht, daß Meta des Oefteren hinüber nach der Einhorn-Apothete blidte, allwo der blonde Prodisor Billy Musedan Billen drehte. Um diesem Zustande ein Ende zu bereiten, trat Peckschindel eines Tages vor Meta hin und offenbarte ihr seine Kieke

Das Mädchen war so verbutt, daß es, gleich dem Ehrenmitgliede eines Taubstummen-Bereins — nichts sagte. Dies Schweigen nahm der Freier für das aus jungfräulicher Schückternheit nicht gesprochene Jawort und noch selbigen Tages fand die Berlobung statt, welcher am morgigen Tage die Hochzeit folgen sollte.

Um ihr jeboch bas Ginhorn, wie er ben Apotheter nannte,

aus dem Gesichtstreis zu rücken, beschloß er, mit Meta gleich nach der Hochzeit eine Reise um die Welt zu machen.

Der Zeiger wies fcon eine fpate Stunde, als die Bollenmitglieber fich trennten.

"MIfo morgen gur hochzeit! Die gange "Gelbe" tritt an", ricf Schiebebod, indem er Bechschnabel auf bie Schulter flopfte.

Dieser aber hatte infolge bes bevorstehenden Ereignisses einen mächtigen Zaden geholt, sodaß ihn seine ohnehin etwas klapprigen Pedale kaum noch tragen mochten. Der Leberhändser Rupke und sein Freund, der Essigkabrikant Lietsche, obwohl selbst nicht mehr sattelsest, nahmen ihn unter die Arme und trotteten mit ihm heimwärts.

"Da tauf' mir Einer 'ne Schachtel Schweben!" raisonnirte Pechschnabel, als er sich in seinem Zimmer wiedersand. Seinem alten Fattotum, Gottlieb Weise, hatte er erlaubt, schlasen zu gehen, er setzte sich daher auf's Sopha und mühte sich ab, seine Stieseln auszuziehen. Da war es ihm, als ob sich auf dem Corridor etwas bewege.

Auf ben Strümpfen schlich er zur Thür und horchte. -"Ha, bas Einhorn ist's! Und sie auch!" So schness es die Umstände gestatteten, troch er unter's Sopha.

Ein junger, hübscher Mann trat vorsichtig ein, spähte ums her, winkte nach rüdwärts und sagte gebämpft:

"Mete, bie Luft ift rein!"

Das junge Mabchen tam ichuchtern bor und flufterte angfilich:

"Aber Willy, wie konntest Du Dich hierher wagen?"
"Es ist ja das letzte Mal! Gin Abschied unter vier Augen!"
Willy führte Meta zum Sopha hin, wo sie sich setzten.
"Wirst Du mich auch nicht vergessen?" suhr er fort.

"Niemals!" Sie legte ihren Kopf an seine Schulter und

"Ra, wenn bas bor ber hochzeit icon fo geht, tann's ja - bub - nach ber recht nieblich werben!"

"Wenn er Dich aber tiffen will?"
"Jeber Ruß tostet ihm ein Auge!" rief bas Mäbchen.
"Das lann ja beim britten Kusse schön werben!" gähnte Bechschnabel.

Die jungen Leute beklagten ihr Geschick und flüsterten sich

gegenseitig Worte des Trostes zu. Mit einem Male hörten sie lautes Schnarchen unterm Sopha her.

Beibe fuhren entfett empor.

本主義音樂 医乳球性炎 林州林村名 感似性经常 医耳动脉炎 经无印象的 经高级联络 计电影电路 经不足的的 化氯甲基甲基

thef in ihr Immer, wahrend Wiell eiligst burch ben Ausgang berfcwand.

Lee ben Ausgelstern mit bem Kurfe auf Shanghai ton.
Da, innitten ber Nacht wurden Beibe burch wiften Lärm
aus bem Schummer geweckt.

"Gottlieb!"

Berr Bechichnabel!"

Ruf und Antwort tamen aus zwei Riften, bie fich auf Ded eines Schiffes gegenüberftanben. Die Dedel hoben fich borfichtig und bie Ropfe Bechichnabels und feines Fattotums Gottlieb Meife tamen jum Borfchein.

"Ud, Gottlieb, ich bin icon ber reine Riftenmenich!"

"D, herr Bechichnabel, warum mußten Sie mich auch, mit Respett zu fagen, als Rammerjungfer für Ihre werthe Frau

Gemahlin mitschleppen", ftohnte Goftlieb. "Seit zehn Tagen schwimmen wir nun ichon mit bem berflirten Schwarzflaggdiff umber und nahren uns nur von Gees

tang und roben Meerflundern."

"3ch bin ichen gang thranig! Uch, herr Bechichnabel, wenn Sie boch mit Respett zu fagen, bas junge Fraulein nicht geöligt hatten, bann fagen wir bier nicht in ben Riften!" tabeite ber treue Gotilieb.

"Rauf' mir Giner 'ne Schachtel Schweben!" polterte Bechfcnabel, "tonnte ich benn wiffen, bag bas Ginhorn ploglich 'nen großen Gewinn gemacht hat und uns berfolgen wurde?"

Die Appeln hat Gie heimlich fo fehr geliebt; bas Berg wird ih: brechen, wenn fie bort, wie es Ihnen ergangen ift!"

Meine Wirthschafterin? Davon habe ich nie was ge-

"Um Sochzeitstage fagte fie noch", fuhr Gottlieb fort, "es ift himmelichteient, fo'n alter Rnidebein und fo'n junges Blui!"

"Und bas nennft Du Liebe?" Mus ihr fproch die Sucht bes Gifers, weil fie mit Gifer fuchte, bon Ihnen geliebt gu werben!"

"Still, man tommt! Schnell in bie Rifte!"

Al tempo flappten bie beiben Dedel gu. Der Rapitan ber Schwarzflaggen, Ting-Tang-Tung erfcbien, feste fich auf eine ber Riften und beobachtete burch ein langes Fernrohr bas Meer. Man fah ihm an, daß feine Lieblingsbeschäftigung in einem Regelfpiel mir eMnichentopfen be-Bloglich rief er auf dinefifch: "Berflucht noch mal!" und gab bem Cdiffsvolte, lauter raubbeinige Gefellen, verfcbiedene Befehle. Balb barauf fchog bas Biratenfchiff pfeilfcnell babon.

Ingwifden überbachte Bechichnabel in einem "reigvollen"

Chambregarni feine gegenwärtige Lage.

Rad ber Sodgeil reifte er mit Meta fogleich nach Benua. Mis fie an Bord bes Dampfers tamen, ber fie um bie Belt führen follte, trat ihm Willy Dufeban, bas Ginhorn, mit recht bamorifcher Miene entgegen. Bechichnabel rafte, und nun begann für ben gequalten Chemann eine Beit ber Sollenbein, benn jeben Moment benütte bas Ginhorn, um mit Meta heimlich gu tufcgeln

Enblich gelangte man nach Bomban.

Bechichnabel athmete auf, benn nun hoffte er, bas Ginborn fos zu werben. Allein es tam anbers. Bet einem Mus. fluge nach Dolhi ericbien er ploglich binter bem uralten Bemauer eines Brahma-Tempels, nahm unverfebens Meta um bie Taille, fewang fich mit ihr in einen Wagen und fort gings in faujendem Galopp.

Bechichnebe! burchftreifte auf ber Berfolgung tagelang bie

Begend umfonft.

Ohne Sattin fehrte ber gefnidte Fribolin nach Bomban gurud. Dort ertuhr er, bag bie Beiben unlängft nach Coloinbo abgebampft feien. Das nächste Schiff brachte ihn und Gotts lieb boribin. Aber auch bier tamen fie gu fpat. Muf feine Umfrage erfuhr Bechichnabel, bag ein junges Baar, welches genau auf bie Lefd,reibung paßte, fich turge Beit in Colombo aufgehalten und sich nach Hongtong begeben habe. "Auf nach Hongtong", schrie Bechschnabel beifer, "ich muß sie finden, und wenn sie auf 'm Südpol fäßen!"

Gein Schiff hatte gerabe im hongtonger hafen Unter ge= worfen, als bas beutiche Ranonenboot "Luchs" nach Changhai in Gee frach.

Bechfcnabel traute faum feinen Mugen! Stand ba nicht Einhorn und feine Meta leibhaftig Urm in Urm und machten

höhnische Kraffüße zu ihm berüber! Der geprellte Gatte ware vor Wuth aus ber Saut gefahren, wenn fich bies ohne Schaben für feine Rorperbeschaffenheit batte thun laffen.

Der Dampfer war bon einem Biratenfchiff ber Schwargflaggen geentert worben und bie Langzöpfe gerabe babei, bie Mannschaft abzumurtfen. Ginem glüdlichen Inftintte folgend, fchlüpften Bechichnabel und Gottlieb in zwei leere Seifentiften. Die Piraten raubten bas gange Gepad und auch jene Riften und ichleppten fie auf ihr Raubichiff.

Co fland es gegenwärtig um bie beiben gefangenen Belt-

Ingwischen brullte ber Rapitan ber Schwarzflaggen wie ein hungriges Gnu und bie Mannschaft rannte wie befeffen burcheinanber.

Ungftvoll glubichten bie beiben Riftenmenichen burch bie

Dedelrigen.

"Der berbammte "Luchs" fist uns auf bem haden!" wuthete ber Rapitan, natürlich wieber auch dinefifch. "Werft allen Balaft in's Meer, auch meine Schwiegermutter, vielleicht entwischen wir ihm!"

Flugs flogen Fäffer und Ballen über Bord und jest tam

auch bie Reihe an bie beiben Riften.

In jaber Tobesangft fprangen Pechichnabel und fein Fattotum daraus herbor und winfelten verzweifelt um ihr Leben. Doch ber Rapitan lachte furchtbar Hohn und befahl, die Beiben an bie Marsrae aufzufnüpfen.

"So 'ne gemeine Banbe", ichrie Bechichnabel, während man ihnen bie Schlingen um ben Sals legte. "Aber Walberfee wirb

Guen fcon auf 'n Bopf fpuden!"
"Bieht hoch!" bonnerte ber Rapitan in feinem chinefifchen

Jargon.

Bebor jebod, ber Befehl zur Musführung gelangte, frachte ein Schuß; ber "Luchs" hatte bem Biratenschiff birett unter ber Bafferlinie eine Rugel gwifchen bie Rippen gefanbt und in gibei Theile geborften, begann bas Wrat gu finten.

"Silfe! Rettungsball! Das Baffer fleigt mir über bie

Gottlieb Deife fturgte entfest ins Bimmer, und fab, wie fein herr unter bem Copha bervorfrabbelte.

"Nanu!" brummte er, "ber muß ja gestern, mit Respett zu fagen, 'nen Morbsrausch gehabt haben!" Als Bechschnabel auf ben Beinen stand, blidte er ftier um-

"Na, herr Bechschnabel", lachte Gottlieb, "Sie haben fich aber 'ne tomifche Schlafftelle ausgefucht. Faft hatten Sie, mit Refpett gu fagen, Ihre heutige Sochzeit verbufelt!"

Bin ich benn nicht - ertrunten?" Bechichnabel fniff fich in Ohren und Beine. "Bin ich nicht berbeirathet? Ift meine Frau mit bem berwünschten Ginborn nicht auf und bavon?" "Ree!" machte Gottlieb verständnifilos. vielleicht später!" "Das tommt

"Aber Gottlieb, erinnere Dich, wir waren boch auf ber Sochzeitsreife!"

"Sie mit mir? Ree!"
"Dente boch an ben Schiffbruch und ben fürchterlichen Ting=Tang=Tung!"

Mis Gottlieb immer noch perplex baftanb, ergählte ihm Bechichnabel mit fliegenbem Uthem ben gangen Bergang bis gum bem Augenblid, wo fie Beibe im Meere umberplantichten. "Berr Bechichnabel", fagte nun Gottlieb troden, "werbe ich

Ihnen, mit Respett gu fagen, ein Glas Baffer holen!"

Bechichnabel lief wie ein gefangener Samfter einber. Das bei tarambolirte er mit Fraulein Appel, Die infolge ihres Umfanges wie ein Gummiball gur Seite flog. Muf feine Frage, ob er verbeirathet fei, schüttelte fie erstaunt ben Ropf, auch bon all bem Anderen war ihr nichts befannt. Rur, bag Bechichnas bel geftern in ber "Gelben Bolle" machtig potulirt habe, wußte

Er hielt fich ben Schabel, in bem es wie in einem Moftfaffe rumorte; bann befahl er Deta und bas Ginhorn aus ber

Apothete zu holen.

"Wenn bie Beiben bier find", fo talfulirte Bechfcmabel, "bann tonnen fie freilich nicht burchgebrannt sein und bann war alles wohl nur ein febr natürlich geträumter Traum — viels leicht fo 'ne Urt Mene Tedel!"

Ingwischen waren bie Gerufenen eingetreten.

Sie wußten natürlich von nichts.

eads esses messe Bes

tigen Schritten flet Pechianabel auf und nieber. Rach und nach begann in ihm zu bammern, daß Alles nur ein burch bie Beifter bes Altohols hervorgezaubertes Traumbilo gewesen sein muffe.

Während bem waren auch Schiebebod, fein Intimus mit ben gelben Bollenbriibern, Rupte, Lietsche und Tintenfifch, in feierlichem Aufzuge erfchienen.

Bechichnabel nahm Schiebebod bei Seite und ergablte ibm

feine nächtlichen Abenteuer.

Diefer fette eine höchft ernfte Miene auf, wiegte bebächtig ben Ropf, benn er war fehr abergläubig und meinte:

"Alter Junge, bas find fogenannte Salluntennationen mit warnenber Borbebeutung für die Bufünftigfeit!"

"Meinft Du?" warf Bechichnabel betroffen ein.

"Die Cache wird brenglich", erwiberte Schiebebod bebent-"Gieb ihr bas Einhorn, sonft macht fie Dich in ber Ehe

am Enb' gum 3weihorn!"

Mechanifch griff Bechichnabel an bie Stelle feines Ropfes, allwo unfere braben Beaffteatspenber gemeiniglich ihren Sornfcmud trogen. Er gribelte eine Weile nach und ging bann refolut auf Fraulein Appel gu, welche gleich einer elegisch anges hauchten Butterblume am Fenfter lehnte.

3d will in biefen fauren Appel beißen", murmelte er und

laut fette er hingu:

"Fräulein Appel, wenn mich nicht alles täuscht -Berichami blidte bie Angerebete zu Boben: "Sie ahnen meine Gefühle?" wifperte fie. "Wie werbe ich nicht, ich theile fie; ich wußte nicht, was

biefer Berbindung binderlich mare!"

Dant, taufend Dant, herr Pechschnabel!" jubelte Fraulein Appel, hüpfte auf Gottlieb zu und ichloß ihn fo fturmisch in die Arme, bag biefer faft bas Gleichgewicht verlor.

"Nanu?! ba tauf mir Einer 'ne Schachtel - " rief Bech= schnabel verbutt: "Gottlieb fagte boch, bag Gie in mich foling fich bor bie Stirn. "Ru bin ich wieber in ben verfitten Traum hineingerutscht!"

Jest näherten fich ihm Meta und bas Ginhorn ichuchtern: Serr Bechichnabel! Bitte, bitte!" bat ber junge Mann, auf

bas Mäbchen beutenb.

"Na, meinetwegen, wenn's mal fo fein foll" und leife fette er bingu:

"Lieber ihr bas Einhorn als mir 3 weie!" In Bedichnabels Saufe wurde nun gwar teine Sochzeit, bafür aber zwei fröhliche Berlobungen gefeiert.

(Rachbrud verboten.)

Die Geschichte meiner dereinfligen Wittme.

Sumoreefe von Biftor Ratofi.

Deine pefuniaren Berbaltniffe find gottlob giemlich unge! ordnet, und fo wird mir niemals eine Frau borwerfen tonnen ; "Ich habe Sie nur wegen Ihres großen Gehaltes ober wegen Ihres Bermögens geheirathet."

Nein, bie Frau, die ich heirathen werbe, tann bie Ehe mi mir nur um meiner perfonlichen Gigenschaften willen ein-

Man fann von Jebermann fagen, er habe perfonliche Eigenschaften. Alfo auch bon mir.

Belche find biefe?

Bor allem anderen bin ich fparfam. Aus purer Sparfamfeit überfiedelte ich, obwohl fich mein Umt in Best befindet, nach Ofen, und zwar in ben Theil Ofens, beffen Bewohner nur gu ten bochften Preifen gegen Unfall und Tob berfichert werben: nämlich in Die Stabtmeierei.

Und weshalb hatte ich dies nicht thun follen?

Im Commer fage ich, baß ich zwischen ben Ofener Ber-gen in ber Commerfrische weile, und bas imponirt meinen Umtstollegen. 3m Winter fage ich, baß ich bie Gebirgsluft, bas Dfener gute Baffer, Die befferen Gitten und Die Rube fo fehr gewöhnt fei, baß ich bis an bas Enbe meiner Tage bort gu mohnen gebente.

3d miethete zwei tleine Bimmer gu fpottbilligem Breife. 3ch betam bie Wohnung beshalb fo billig, weil mahrend ber legten gehn Jahre bie gwei Miether biefer Bohnung eines un-natürlichen Tobes gestorben waren, und die Ofener, ba fie abergläubisch find, bie Bohnung infolgebeffen mieben.

3ch als Befter bin nicht abergläubisch, beshalb miethete ich

Der Eine tam nach Best herüber, ber Larm betäubte, bie elettrische Bahn aber überfuhr ihn. Der Andere trant brei Liter Rothwein auf einen Zug und

ftarb fofort.

Und bas nennen bie guten Ofener einen unnatürlichen

3ch fühlte mich gang wohl in meiner Wohnung und es machte mich garnicht besorgt, wenn mich bie Ofener auf ber Baffe anftaunten: "Gieh ba, ber lebt noch immer."

3ch tonftatire, bag, wenn bie Geele es mit mir machen wurde, wie ich es mit meiner Wohnung, ware ich wirtlich übel 36 ging nämlich nur ichlafen in meine Bohnung. Die übrige Beit verlebte ich im Umt und im Raffeehaus.

Denn man barf nicht lachen: es giebt auch in Ofen ein Raffechaus. Richt ein fo icones, wie in Mistolez, Rlaufenburg ober Debrecgin, aber uns ift es gerabe gut genug.

Der Cafetier trägt eine gestidte hansmuge, und wartet ben Gaften Schnupftabat auf. Un ber Raffe ihront nicht ein freme bes Fraulein, sonbern bie Tochter bes Cafetiers. Zuweilen bilft auch seine Frau aus. Die Gafte fühlen fich fo, als ob fie Blieber einer Familie maren. Einige fpielen Rarten, viele Domine.

Bumeilen tommen Fuhrwefenoffiziere aus ber Feftung herunier, trinfen 40 bis 50 Rnidebein, unterhalten bas Fraulein über bie bemnachft gu erwartenben Avancements, bann fefen fie bie neueste Rummer ber Gartenlaube und tehren Schlag gehn Uhr mit ben Gabeln flirrend in bie Feftung gurud.

Und wie billig ber Raffee ift.

3ch gerbrach mir oft ben Ropf barüber, weshalb? Dfen liegt boch nicht naber zu Arabien, Amerita und ben übrigen taffeeprodugirenben Orten, als Beft? Un ber Fracht erfpart er alfo nichts.

Der fleine Schwarze toftet neun Rreuger, ber große Schwarze zwölf. Nachmittagstaffee zwölf Kreuger, mit Ruchen fünfgehn. Wer gwangig Rreuger begahlt, ber barf, glaube ich, auch ben Löffel mitnehmen.

Um wiebiel theurer ift ber Raffee icon in ber Rabe ber

Retienbriide. Und nun gar in Beft!

Much ben Rellnern gaben wir fein Trinfgelb. Stillfcweis gend, ohne bie Reffner gu befragen, famen wir barüber überein, baß bie Reliner fein Trintgelb annehmen, und verabreichten feines. Riemand gab welches, um ben anderen nicht gu bes

MII bies war icon und gut, aber es gab einen lebelftanb: bas einzige Raffeebaus in ber Stadtmeierei murbe Abenbs um gehn geschloffen.

Bas foll ein Ginwohner ber Stadtmeierei beginnen, ber

feine Familie bat?

Er foll fich berbeirathen - fagen Gie.

Much ich fage bies. Go oft ich im Duntel bes Abende nach Saufe manbelte, fühlte ich mit elementarer Rraft bie Gebnfucht, bag bie Rellner fein Trintgelb annehmen und berabreichten baß fie mich bereinft mit Entelfinbern beglüdten.

Lange wartete ich vergeblich auf bie Gelegenheit bagu, als einft, im Dai, wenn fich bie Blumen erschliegen, eine fette Frau und ein mageres Mabden am Sorigont ericbienen

Das Mabchen war Choriftin, Die Mutter mochte es gleich

falls gewesen fein - in ben fechgiger Jahren.

Mutter und Tochter wohnten in einem Saufe mit mir. Es ift nur natürlich, bag wir gleich am erften Tage befannt murben miteinanber. Buerft mit ber Mutter. Gie ftammte aus einer alten abligen Familie, beren mannliche Linie in ber Dohucfer Schlacht ausftarb.

Die weibliche Linie hielt fich auf wunderbare Beife. Much

fie ftammte son ber weiblichen Linie ab.

Much ich ergablte, bag ich gleichfalls einer altabligen Familie entstamme, bie fich guerft im breifigjabrigen und bann im fiebenjährigen Rriege auszeichnete. Auch ich wibmete mich ber militarifchen Laufbahn, aber wir find mahrend bes Fries bens, wo man fich nicht ichlagen fann, fchlechte Golbaten, und beshalb fuchte ich mir eine civile Befchäftigung.

"Und auf biefem Bebiete brachten fie es gu etwas?" fragte

bie Mama freundlich.

"Taufenbaweihundert Gulben Gehalt und zweihundert Gulben Quartiergelb."

n, spielte ein Tritotrolle, und ich vernarrte mich ganglich in Ich werbe sie heltathen. Ich reiße sie los von ber Buhne — gebe meinen Enteln eine Großmutter.

Reben bem Teufelsgraben erwartete ich ben Engel. 2018 fle mit ihrer Mama fam, griffte ich, fchloß mich ihnen an, und ftellte mid ihr bor. Die Rleine mochte bereits orientirt fein, benn fie erwiberte meinen Gruß freundlich und falt. Freundlichfeit galt meinem Gehalt, Die Ralte meinem Quartier-

3ch verzweifelte nicht:

Auf ber Generalwiese bellten herrenlose Sunde. Der bon ber Begend bes Schwabenberges leuchtenbe Mond fpiegelte fich in ben Genflern ber toniglichen Burg wieber.

Dichter erwähnen bergleichen alfo: "Es war ein ichoner

Commerabenb."

"Ich ergriff fie bei ber Hand, fie blidte mir in bie Augen und flufterte mit fuger Stimme:

"Die hod, tann 3hr Gehalt noch fleigen?"

Bis zu taufenbvierhundert Gulben, und in Diefem Falle beträgt mein Quartiergelb breihunbert Bulben."

"Dabon tann ein finderloses Chepaar fehr gut austoms men", sagie bie Mama

", fagie bie Mama. Id, bante schön, bachte ich bei mir! Sie hat es leicht. An biefem Abend rebete ich nichts, weber bom Beirathen, noch bon Liebe. Aber wenn ich ein auf ber Generalwiese bellender Sunt gewejen wore, batte ich bie Mama auf alle Falle gebiffen.

Unbern Tages fland ich um feche Uhr auf, um fie noch zu feben, bebor ich ins Amt gebe. Der Engel fchlief, aber bie Da-

ma mar bereits wach und begrugte mich bamit:

"Die gange Nacht tonnte ich nicht schlafen. Ich fab, ba's Ihnen miffiel, was ich Abends fagte. Seitbem habe ich eine gefeben, baf ich mich irrte. Aber wiffen Gie, eine Mutter muß

immer peffimiftifch fein."

Stillschweigend topfte ich mit meinem Spazierftod bie Di. fteltopfe. Bas follte ich mit ber Alten verhandeln, fo lange ich mit ber Jungen nicht im Reinen bin? Um halb acht Uhr ers fcien ber Engel, und in welch einem erotifchen bestridenden bestridenben Regligee! In einem folden mag Maria Stuart bas Chafott betreten haben. Much ich batte in biefem Momens te um ihretwillen bas Schafott betreten.

Sie bemertte, bag fie einen großen Ginbrud auf mich gemacht und ich errothete. Umfonft, wir Ofener tonnen nicht fie mulicen. 3d füßte ihr bie Sand und eilte ins Raffeebaus frühftuden. Ich tam erft zu mir, als ber Cafetier mich auf bis Schulter flopfte und theilnehmenb fagte:

"Was fehlt Ihnen?"

"Beshalb?"

Beil Gie bereits ben vierten großen Raffee trinten und

bas fedifte Ripfel effen."

3ch entfette mich. Collte bas bie Liebe fein? 3ch er= rothete auf's neue und entfernte mich ohne zu gablen, bingegen ließ ich gehn Rreuger als Trinfgelb für ben Rellner gurud.

Nachmittags trug Amanda ein belles Pertatleib, mit einem Rofaband am halfe. Das entichied. 3ch wintte ber Mama, fie folgte mir in meine Bohnung. Dort fiel fie mir einfach urt ben Sals und rief mit in mittelmäßigen Probingbramen gebrauchlicher Betonung aus:

"Mein Cobn, mein Cobn!"

Bugleich murben ihre Mugen thranenfeucht. "Bas fehlt Ihnen?" fragte ich unrubig.

Sie wollen um Amanbas Sand anhalten, und ba fam mir in ben Ginn, wie mein Mann um mich geworben."

"Alfo willigen Sie ein?" "Rein."

36 taumelte an bie Wanb.

"Wie? Gie verweigern mir Amanbas Sanb?"

"Rein. Aber ich ftelle Bebingungen."

Laffen Gie boren."

"Was geben Sie als Entschäbigung bafür, bag meine Tochter einer glangenben Bühnenlaufbahn entfagt?"

"Um Gotteswillen, was benn? Ginen in Ehren ergrauten

Namen, ein brernendes herz und bas bereits befannte Gehalt."
"Das genügt nicht. Seben Sie, mein herr. Auch ich lebte gludlich mit meinem Manne, fo lange er lebte benn er ließ mich in bem finfterften Glenbe gurud. Dagumal nahm ich mir bor, baß, falls ich noch einmal beirathen follte, ich

merbe. Ich beierthete fein zweites Mai, aber biefes mein Prineip übertrug ich auf meine Tochter. Wenn Sie alfo geneigt
find, ihr eine rubige Wittwenschaft zu fichern? . . . "
"Aber, meine Gnäbige, wer benft benn jeht an Wittwen-

fchaften? Borberhand follen nur erft bie Flitterwochen boriter

Amanda begann braugen bie Lorefen gu fingen . . . falfch, aber gum herzen bringend . . . bie Welt verfinfterte fich vor

"Ich laffe fie in bie Beamten-Benfionsanftalt einfchreiben . . . bas if: fechshundert Gulben Benfion - flufterte ich.

"Cehr gut, weiter", antwortete bie Mutter.

"3ch laffe ihr Leben auf fünftaufend Gulben verfichern."
"Bu wenig, weiter, weiter", flufterte bie alte Schachtel.
"Genügt eine Berficherung auf zehntaufend Gulben?"

röchelte id.

"Es genügt, aber nur, wenn Gie fich auch in eine Leichenbeflattungsanftalt einschreiben laffen."

"3ch will es thun."

. "Auf ein Begrabniß bon taufenbaweihunbert Gulben." "Sie wollen mir boch nicht ein fo großartiges Begrabniß

beranftalien?"

"Rein. Dafür werben hundert Gulben genügen, und bas übrige gehört ber Wittwe. Willigen Gie ein?"

Die letten Afforde ber Lorelen ertonten. 3ch rief es treis fchend: "3ch willige ein."

Die Mama wollte mir wieber um ben Sals fallen, ich aber ftuizte hinaus, fant bor Amanda nieder und umarmte ihre

ш

Unfere Trauung fand nur gu balb ftatt. Sowohl bie Beiftlichteit als auch die Burgerschaft gab uns ihren Gegen, die Berficherungen erledigte ich fammt und sonders, und wir lebten gludlich in unferer Dfener Ginfamfeit - bis gur erften Bras mienzahlung.

Da machte ich die traurige Entbedung, daß die vielerlei

Berficherungen mein Gintommen erheblich berminberten.

Bir begannen febr einfach gu leben. Meine Schwiegermutter brummte guerft leife, fpater immer lauter. Gie führte nämlich ben Laushalt, benn meine Frau verftand nichts. Sie lag entweber auf bem Ranapee ober fang bie Lorelen.

3ch hatte einen prachtigen Appetit und außerbem fühlte ich wahnfinnige Gemiffensbiffe, wenn ich bedachte, um wie viel bejfer es Amanda haben werbe im Falle meines freundlichen Ab-

Die garten Unfpielungen meiner Schwiegermutter forberten nur meine Gewiffensbiffe. Meine rubigen Augenblide murben immer geringer.

Bing ich fpagieren, neigten fich bie Mefte ber Baume rufenb

gu mir bernieber: Romm, Alter, hang' Dich auf!

Wenn ich über die Rettenbrude ging, riefen mir bie Wellen ber Donau raufdenb gu: Romm, bette Dich in uns!

Es war ein Schredliches Leben!

Gott fei Dant, ich tann luftig weiter schlafen. Gin Bufall tam mir ju Bilfe.

Die Leichenbestattungs-Unstalt banterottierte. — Die Berficherungs-Unftalt banterottierte.

3d brauche teine Prämien mehr zu gahlen.

Als ich tiefe wichtigen Reuigfeiten ju Saufe erwähnte, blidten meine Frau und Schwiegermutter fich einander an.

.Und wir wollen bie Berficherung nicht bei einer anderen Gefellicaft erneuern?" fragte meine Frau.

"Blein." Go?"

Sie blidten einander wieder an. Auch ich hatte gern je= manben angeblidt, aber ich hatte tein bis-a=bis.

Gludlich fturgte ich ins Cafebaus. Gludlich tam ich auch von bort nach hause. Aber an ber Schwelle blieb ich ungluds fich fiehen: bas Reft war leer, bie Bogel waren ausgeflogen.

Amanba fehrte gur Bühnenlaufbahn gurud und nahm nur einen Buchftaben von mir mit fich. Gie beißt nun Frau Amanba L. Lockaret.

Diefes große &. bin ich.

Drud ber Wiesbadener Berlagsanstalt Emil Bommert. Berantwortlicher Redatteur: Bilbelm Leufen fammt. lich in Wiesbaben